

**Durchführungsverordnung über ein Deutsch-Schweizer Sonderkreditabkommen.
Vom 20. März 1933*).**

Auf Grund der Verordnungen des Reichspräsidenten vom 9. September 1931 (Reichsgesetzbl. I S. 489) und 27. Februar 1932 (Reichsgesetzbl. I S. 85) wird verordnet:

§ 1

Die Durchführungsverordnung über das Deutsche Kreditabkommen von 1933 vom 20. März 1933 (Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger Nr. 67 vom 20. März 1933) gilt sinngemäß auch für das „Sonderabkommen“ eines Deutschen und eines Schweizer Ausschusses (Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger Nr. 56 vom 7. März 1933). Außer Anwendung bleiben die Vor-

*) Veröffentlicht im Deutschen Reichsanzeiger und Preussischen Staatsanzeiger Nr. 67 vom 20. März 1933.

schriften über die Deutsche Golddiskontbank (Artikel VI der Durchführungsverordnung vom 27. Februar 1932 — Reichsgesetzbl. I S. 86 —).

§ 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 17. Februar 1933 in Kraft.

Berlin, den 20. März 1933.

Der Reichswirtschaftsminister
Hugenberg

Der Reichsminister der Justiz

In Vertretung

Dr. Schlegelberger

Der Reichsminister der Finanzen

Graf Schwerin von Krosigk

Das Reichsgesetzblatt erscheint in zwei gesonderten Teilen — Teil I und Teil II —.

Fortlaufender Bezug nur durch die **Postanstalten**. Bezugspreis vierteljährlich für Teil I = 1,10 *R.M.*, für Teil II = 1,50 *R.M.*
Einzelbezug jeder (auch jeder älteren) Nummer nur vom **Reichsverlagsamt**, Berlin NW 40, Scharnhorststr. 4 (Postcheckkonto: Berlin 96 200). Preis für den achtfertigen Bogen 15 *Rpf.*, aus abgelaufenen Jahrgängen 10 *Rpf.* ausschließlich der Postdruckfabriksgebühr. Bei größeren Bestellungen 10 bis 40 v. H. Preisermäßigung.

Herausgegeben vom Reichsministerium des Innern. — Gedruckt in der Reichsdruckerei, Berlin.